

Chemnitzer Anzeiger

und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt für Chemnitz und Umgegend



besonders für die Vororte: Aitzsch, Aitzschdorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Rappell, Reustadt, Schwan.

Die Abonnenten erhalten mit dem Anzeiger allwöchentlich **3 Unterhaltungs-Blätter**, sowie das feine, reich illustrierte humoristische **Anzeiger-Wilderbuch**.

Abonnementbestellungen, vierteljährlich 150 Pf. (Zutr. 40 Pf.), monatlich 50 Pf. (Zutr. 15 Pf.), nehmen an die Verlagsexpedition und Ausgabestellen in Chemnitz und obigen Vororten. Außerhalb dieser Orte kann der Anzeiger nur bei den Postanstalten — Postzeitungs-Liste 7. Nachtrag Nr. 1059 — bestellt werden. In Oesterreich-Ungarn ist der Chemnitzer Anzeiger zum Abonnementpreise von vierteljährlich 1 Gulden 41 Kr., monatlich 47 Kr. (exkl. Abgabekosten) durch die Postanstalten zu beziehen. In Briefmarken je 8 Silben der gewöhnlichen Korpusschrift bilden eine Zeile und kosten 15 Pfennige.

Verlags-Expedition: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung.
Die unterzeichneten Ortskrankenkassenvorstände belegen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß für die sämtlichen hier bestehenden Ortskrankenkassen eine gemeinsame Kassenführung unter Vorbehalt der Aufstellung eines Statuts für den Kassenverband eingerichtet worden ist.
Das Kassenpersonal besteht aus:
Herrn Oswald Hunger, Kassier.
Herrn Otto Wolf, Kassenkontrolleur und Expedient, und
Herrn Julius Lehmann, Kassenschatz.
Das Geschäftsfeld der Ortskrankenkassen erstreckt sich bis auf Weiteres im Rathhaus links, 2 Treppen, Zimmer Nr. 57.
Die Wahl der Kassenkontrolleure haben sich die einzelnen Vorstände selbst vorbehalten.
Von Ernennung bestimmter Kassenärzte ist vorläufig Abstand genommen worden; es bleibt daher bis auf Weiteres den einzelnen Kassenmitgliedern die Wahl der Ärzte überlassen.
Chemnitz, am 3. Dezember 1884.
Die Vorstände der Ortskrankenkassen:
C. T. Steinert, R. Witzler, Georg Lindner, Bruno Diesel, W. H. Siemer, Heinz Joh. E. G. Herberich, Carl Wipisch, Carl Kühn, Wagner.

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Strumpfwirker Gustav Edwin Röhrer in Remtau ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 30. Dezember 1884, Radmitags 3 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierseits anberaumt.
Chemnitz, den 4. Dezember 1884.
Schulze, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Louis Barth aus Gablenz bei Balduen, zuletzt in Gablenz, welcher sächlich ist, soll eine durch vollstrecktes Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Chemnitz vom 18. Oktober 1884 erkannte Freiheitsstrafe von 2 Monaten 8 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in die Königliche Gefängnisanstalt abzuliefern.
Chemnitz, den 3. Dezember 1884.
Königliche Staatsanwaltschaft.

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma C. F. Kruze u. Co. in Chemnitz ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussurtheil der bei der Beiziehung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Befreiung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlussrechnung auf den 29. Dezember 1884 Vormittags 9 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierseits bestimmt.
Chemnitz, den 4. Dezember 1884.
Schulze, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Verleumdung.
Die auf den 5. d. M. angelegte Klaktion im Wärtig'schen Brauereigrundstücke zu Buchholzsdorf wird auf Antrag der beteiligten Gläubiger bis auf Weiteres wieder aufgehoben.
Chemnitz, am 2. Dezember 1884.
Gerichtsvollzieher Chemnitz, den 4. Dezember 1884.
Lange.

Tageschronik.
6. Dezember.
1884. König Karlmann I.
1492. Die Insel Haiti entdeckt.
1778. Gay-Lussac, berühmter Physiker, geb.
1807. Befreiung von Thon.
1815. Dänemark nimmt Besitz von Lauenburg.
1820. Max Müller, Orientalist und Sprachforscher, geb.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.
Som 4. Dezember.
Berlin. Der Kaiser konterte nachmittags längere Zeit mit Bismarck. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiserlichen Erlass an den Reichskanzler, wodurch die Unterstaatssekretäre Busch und Herrfurth und der Geheim-Oberregierungsrat Lohmann von der Vertretung des Kaisers im Bundesrathe entbunden, die Staatsminister Buttner, Lucius, Wöfler und Hasfeldt 3 Bevollmächtigte, die Unterstaatssekretäre Busch und Herrfurth und Geheimrat Lohmann zu stellvertretenden Bevollmächtigten ernannt werden.
Herrn. Durch Explosion schlagen der Wetter verunglückten auf der Zeche „Monte“ in Höf 7 acht Bergleute, wovon ein Mann todt, vier schwer und drei leicht verwundet sind. Leptere wurden in das Krankenhaus zu Hern geschafft.
Pest. In heutiger Sitzung interpellirte Healy das Ministerium bezüglich der drohenden unloyalen französischen Bollerhöhung und forderie Vorstellungen und Androhung und, wenn erfolglos, Ausföhrung der entschiedensten Retorsionsmaßregeln gegen die französische Industrie.
London. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet in Bezug auf die von ihm über den Tod des Mahdi gebrachte Nachricht, daß nach einer Depesche aus Kairo von heute, bis jetzt weder dem Khedive noch dem Generalkonsul Baring von Wofseley oder von dem Radir von Dongola eine Nachricht über den Tod des Mahdi zugegangen ist.

leitenden Minister immer drückender werde. In der Kongo-Konferenz, an deren Beschlüsse man Gladstone binden wird, drückt sich dieser Zustand deutlich genug aus. England ist von der äber den Mächten thronenden Stellung herabgedrückt und ihm eine solche ne ben denselben angewiesen worden. Von neuen Eroberungen gar nicht zu reden, wird das Weltreich unter solchen Umständen seine liebe Noth haben, seinen alten Bestand zu erhalten. Vor Allem bedarf es dazu des innern Friedens. Keine Regierung kann sich erfolgreich nach außen vertheidigen, wenn sie ihre Kraft durch die Unruhe innerer Angriffe erschöpfen muß. Innere politische Angelegenheiten können überdies jederzeit geregelt werden, während auf dem Gebiete des Auswärtigen die Feste gefestigt werden müssen, wie sie fallen. Eine unbenutzte Gelegenheit ist da oft unviederbringlich verloren.

Stadtbrief.
Wegen den unten beschriebenen Handarbeiter und Kolporteur Franz

Wenn Gladstone's Kritiker dagegen aber einwenden, daß die auswärtigen Beweislösungen zum guten Theil durch dessen schwankende unsichere Politik heraufbeschworen wurden, und daß der Stimmrechts-Kompromiß ein freiwilliges Eingeständniß dieser Schuld sei, so sind sie ohne Zweifel im Rechte. Die Ereignisse der letzten zwei Jahre haben bewiesen, daß Gladstone auf dem Gebiete des Auswärtigen seiner Aufgabe nicht gewachsen ist. Das Geschick hat es nun einmal so gefügt, daß der betagte Staatsmann, dessen Befähigung vorwiegend auf dem Gebiete der Finanzen und inneren Reformen liegt, sich am Abend seines Lebens vor auswärtige Mithel gestellt sieht, denen mit den Talenten des Reformers, dem Hauber der Beredsamkeit, dem Selbstvertrauen des Entschlossenen nicht beizukommen ist, deren Übung hat Optimismus, vielmehr Pessimismus, statt seiner Weisheit und eines idealen Naturrechts Entschlossenheit im Handeln und deren praktischen Sinn erheischt. Die Welt sah mit steigender Bewunderung der Aufeinanderfolge fastiger und zusammenhangsloser Anläufe, ungeschicklicher Föhrungen, widersprechenden Kundgebungen zu; sie sah unter der stetigen Vervollständigung, daß Egypten überlassen werden sollte, Alexandrien beschließen; sah General Gordon als einzelnen Mann nach Khartoum ziehen, um den Mahdi zu bezwingen, nachdem dieser durch Vernichtung eines ganzen ägyptischen Heeres einen unüberleglichen Beweis seiner Stärke gegeben hatte; sie war Zeuge der blutigen Schlachten bei El Teb und Tamanieh, bei der die Kraber zu Tausenden hingeschlachtet wurden, während Gladstone fast gleichzeitig zu Hause verhierte, daß die Besämpfung eines für seine Unabhängigkeit einenden Volkes eine Schmach für England wäre. Jetzt unter solchalen Gelddrophen eine abenteuerliche Expedition den Nil hinauf, und kein Mensch vermag zu sagen, wann und ob sie ihr Ziel erreichen wird. Zu spät wird sie auf jeden Fall dort ankommen; denn wenn Gordon den Mahdi besiegt — und eine Entschloßenschlacht scheint bevorzuziehen —, dann braucht er keine Hilfe mehr, und tritt der umgekehrte Fall ein, so verfehlt die Expedition gleichfalls den Zweck, für den sie ausgesandt wurde.

ganisation dieser Kommission anstrebt. Dieser Antrag, welcher von der Kommission mit geringer Majorität gefaßt worden ist, rief eine längere Debatte hervor, in deren Verlaufe Abg. von Rheinbaben einen anderweitigen Antrag unterbreitete, dessen erster Passus lautet: „Ist eine Wahl rechtzeitig angefallen, so ist innerhalb 14 Tagen nach dem Ablauf der im § 4 bezeichneten Frist die Einreichung eines Gegenprotokolls zulässig.“ Wegen dieses Theil des Antrages erklärten sich die Abg. Dr. Müller und Franke, während sie dem zweiten Theile des Abg. v. Rheinbaben, welcher dahin geht: „Die Wahlprüfungs-Kommission veranlaßt durch Vermittelung des Präsidiums des Reichstages die Beweiserhebung über die ihr ersichtlich erscheinenden Thatsachen und stellt demnach dem Reichstage den Antrag auf Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahl“ zustimmten. An der Debatte über diese Anträge theilnahmen sich dann noch die Abg. Dr. Dieder und von Köller, welcher für den Antrag v. Rheinbaben eintrat und dabei die Einsetzung einer zweiten Wahlprüfungs-Kommission empfahl. Schließlich wurde der Antrag der Wahlprüfungs-Kommission überwiesen. Hierauf wurde in die Stadtrathung eingetreten. Der Etat des Reichstages wurde genehmigt. Bei dem Etat des Reichskanzlers und der Reichskasse wendete sich der Abg. Richter gegen die Bewilligung der Zulagen für die Beamten der Kasse in dieser Zentralbehörde. Abg. von Duene beantragte die Verweisung der Reichsforforderung an die Budgetkommission, während Herr Bismarck auf Bewilligung der Zulagen mit Rücksicht auf die vierzehntägige Arbeitszeit der Beamten und Abg. v. Walpurg-Güth die Bewilligung ebenfalls bekrwortete. Die gestellten Reichsforforderungen wurden schließlich an die Budgetkommission verwiesen. Der Rest des Etats der Reichskasse wurde ohne Debatte bewilligt. Es folgte die Beratung des Militär-etats. Zu Kapitel 14, Titel 1, Gehalt des Kriegsministers, tadelte Abg. Richter, daß den höheren Offizieren eine zu große Zahl Fouragerationen bewilligt werde, z. B. dem Kriegsminister, und beantragte eine den einzelnen Chargen angemessene Herabsetzung. An der Debatte theilnahmen sich der Abg. Richter, der Kriegsminister und die Abg. v. Duene, v. Köller und Richter, worauf alle auf die Rationen bezüglichen Etatsartikel an die Budgetkommission verwiesen wurden.

Stadstone's innere und äußere Politik.
Die englischen Konservativen haben vor der Regierung die Waffen gefehret. Sie wollen der Stimmrechtsbill im Oberhause keine weiteren Hindernisse in den Weg legen, falls Gladstone vor der endgültigen Annahme derselben dem Unterhause seinen Plan für die Reorganisation der Parlamentaristik unterbreitet. Es ist erklärlich, wenn die Zustimmung Gladstone's zu diesem Kompromiß nicht allgemein befreidigt. In einer Prinzipienfrage, bei deren Vertretung eine Regierung die Waffen des Volkes hinter sich hat, wird es heißen, sollten der Partei, die nach der öffentlichen Meinung das Unrecht vertritt, kaum Zugeständnisse gemacht werden; man hätte es auf das Wenigste ankommen lassen und event. durch einen Verzicht über durch Parlamentsaufhebung den Stier bei den Hörnern nehmen sollen. Namentlich werden die Radikalen diesen Standpunkt vertreten, weil ihnen durch gütliche Beilegung des Zwistes die Waffe entzunden wird, mittelst deren sie gegen die Institution des Oberhauses Krieg führen wollen.
Gladstone denkt da offenbar weiter, als seine übereifrigen Freunde. Für einen innern Konflikt, der die Volksheldenschaft bis auf's Äußerste steigern, und die Sorgen der Regierung beträchtlich vermehren müßte, ist jetzt die denkbar ungünstigste Zeit. Der europäische Friede ist zwar wie selten, bis auf Weiteres gesichert, aber es ist ein Friede, der mit dem Segen England's, aber ohne dessen Juthun zu Stande gekommen ist. Ein Bruch dieses Friedens fände das englische Weltreich allein und verlassen, die erfolgreiche diplomatische Aktion unseres Reichskanzlers entfremdete ihm Frankreich und die Staatskunst desselben machte ihm Rußland absperrig.
Auch dem sorgt Herr Bismarck angelegentlich dafür, daß die Föhrung Großbritanniens eine vollständige bleibe und für dessen

Wie die „Kreuzzeitung“ mittheilt, werden dem neuen Reichstage von früheren Vorlagen auch die Militärpensions- und Rekruten-Gesetze wieder zugehen und zwar in derselben Form, wie in der vorigen Session. Ob die Regierung nach den Erfahrungen, welche sie bezüglich dieser Vorlagen in der vorigen Session machte, ernsthaft auf Aufnahme rechnet, dürfte doch wohl zweifelhaft sein.

Die Bundesrathsausschüsse für Eisenbahnen, Post und Telegraphen, für Justizwesen und für Rechnungswesen haben ihren Bericht über das Postsparkassen-Gesetz erstattet. Von den 48 Paragraphen, welche der Entwurf umfaßt, sind zu 21 Änderungen von den Ausschüssen beantragt worden. § 1, welcher lautet: „Das Reich übernimmt die Annahme, Verzinsung und Rückzahlung von Spareinlagen unter Vermittelung der Postverwaltung nach Maßgabe dieses Gesetzes“, gelangte mit Stimmenmehrheit zur Annahme. Die Minderheit beantragte einerseits die Zuständigkeit der Reichsgesetzgebung, andererseits das Vorhandensein eines dringenden Bedürfnisses. Der Bevollmächtigte des Königreichs Sachsen kündigte für das Plenum folgenden Antrag an: 1. den § 1 abzuschlehen, dagegen 2. den Herrn Reichskanzler um Aufstellung eines Gesetzesentwurfs zur Regelung einer Mitwirkung der Reichs-Postanstalten bei Annahme und Auszahlung, sowie Uebertragung von Spareinlagen für die Landes- und Kommunal-Sparkassen zu ersuchen. Hierbei erklärte derselbe die Worte „Landes- und Kommunal-Sparkassen“ dahin, daß hierunter sämtliche öffentlichen, unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen, seien es Landes-, Provinzial-, Kreis- oder Gemeindeparkassen, begriffen sein sollen. Als Schlussbestimmung wurde von Baiern beantragt: Vorstehendes Gesetz findet auf Baiern keine Anwendung. Württemberg beantragte eine Erweiterung dieser Bestimmung dahin: Vorstehendes Gesetz findet auf Baiern und Württemberg keine Anwendung. Die Beschlußfassung über diese beiden Anträge glaubten die Ausschüsse dem Plenum des Bundesraths überlassen zu sollen.

Politische Rundschau.
Deutsches Reich. Der Reichstag nahm in seiner gestrigen Sitzung zunächst ohne Debatte den Antrag, betr. Siftierung des gegen den Abg. Sidpel (Zentrum) bei dem Landgericht zu Essen wegen Verleumdung eines abgesehnen Priesters schwebenden Strafverfahrens an. Dann begründete Namens der Wahlprüfungs-Kommission der Abg. Dr. Freilich von Heereman einen Antrag, welcher eine andere Or-

Unter dem Titel Logogebiet und Biafra-Pai ist, der „Norddeutschen“ zufolge, soeben eine Sammlung deutsch-diplomatischer Aktenstücke, betreffend Westafrika, ausgegeben worden. Dieselbe

enthält auf 55 Druckseiten 14 Altentafeln, von denselben sind zwei...

Die „National-Zeitung“ meldet: Es veranlaßt, der frühere...

Als Unterantrag zu dem General-Kontrakt des Abg. Willenberger...

Die Kommission für die Dampfer-Subventionen vorlage, welche sich bald nach Schluß der Plenarsitzung konstituierte...

Einem ebenso überraschenden als seltsamen Schicksal auf dem...

Oesterreich-Ungarn. Wie die „Presse“ meldet, werden die...

Wien. Die österreichische Regierung legte dem wieder...

Einem Meldung aus Wiener-Neustadt zufolge wurden dort...

Frankreich. Das „Paris“ plaidiert dafür, daß Frankreich...

England. London. Der Wahl ist tod! Diese Nachricht...

Ueber eine furchtbare Menschenfresserei, welche die...

Die Pfänger, denen die Industrie hart zuschlug, suchten durch...

welche die bewaffnete Macht ihnen den Durchgang. Der kommandierende...

Der Afrikareisende Stanley, welcher noch vor einigen Tagen...

Notizen

Chemisch, 6. Dezember 1884.

Stadtheater. Der am Donnerstag in Szene gegangenen...

In unserer „Klein-Randach“ dürften von Jahr zu Jahr...

Gestern Nachmittag wurde in Sachs's Ruhe, nahe der...

In einer hiesigen Baumwollspinnerei erlitt eine Arbeiterin...

In einer Wohnung an der Knechtstraße entstand vorgestern...

Gestern Nachmittag glitt eine Frau, welche einen Hand...

In einem gemüthlichen Kreise von Bekannten gab jüngst...

Ein Kollegium von guten Freunden wurde gestern Abend...

Selten ist der Neubau einer Eisenbahnlinie mit so zäher...

Als ein Zeichen glücklicher Gesundheitsverhältnisse verdient erwähnt zu werden, daß in dem Bezirke des künftigen...

Einem Landmann aus der Nähe von Kittenburg war beim Dreschen ein Getreideorn in's Auge geflogen. Derselbe...

Es liegt die Petition des Vorstandes des Sächsischen Sparkastenverbandes an den Reichstag vor, betreffend die Sparkassen...

Die recht wohlgeordnete Aufführung der Oper „Fidelio“ von...

Stadtheater.

Der.

Stadterordneten-sitzung vom 4. Dezember, Abends 6 Uhr.

Stadterordneten-sitzung

vom 4. Dezember, Abends 6 Uhr.

Der Vorsitzende, Dr. jur. Czarnmann, eröffnete die Sitzung, indem er...

gegenüber nachkommen etc., hierzu liegt aber nach dem Krankenstandgesetz für die Arbeitgeber eine Verpflichtung nicht vor. Der Stadtrat Stadler verwahrt den Rath gegen den Vorwurf, als habe derselbe durch seine Anordnung etwas gethan, was nicht mit dem Krankenstandgesetz im Einklang stehe. Der Rath beabsichtigt nicht, die Arbeit, die dieses Gesetz mit sich bringe, auf Kosten der Arbeitgeber sich zu erleichtern. Das Kollegium beschloß, den Antrag des Herrn Rechtsanwalt Hammer an den Stadtrat zur Kenntnissnahme abzugeben.

Für den Finanzausschuß berichtete Herr St.-R. Eduard Ulrich über den Rathbeschuß, die letzte Baustelle am Georgplatz an Herrn Schütze für 18 Mark pro Quadratmeter zu verkaufen. Das Kollegium beschloß, der Rathsvorlage, wonach Herr Klempnermeister Leopold Maximilian Schütze die letzte Baustelle am Georgplatz zum Preise von 18 Mark für den Quadratmeter unter den festgesetzten Bedingungen käuflich überlassen werden soll, zuzustimmen.

Für den Kontrollauschuß wurde berichtet: a) über das Gesuch des Expedienten Carl Schö aus Brühl in Böhmen, b) über das Gesuch des Schlossers Ludwig Heinrich Knobloch aus Jindau in Böhmen um Aufnahme in den sächsischen Staatsbühnen-Berband. (Ref. zu a. St.-R. Herr E. K. und zu b. St.-R. Herr Schütz.) Das Kollegium ertheilte, daß die in § 8 und 2, 3 und 4 des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1870 erforderlichen Bedingungen bei den Gesuchstellern vorhanden sind, c) über die Rechnung des Stadtheaters auf das Jahr 1883. (Ref. St.-R. Herr Toppmann.) d) über die Rechnung des Stadtkrankenhauses auf das Jahr 1883. (Ref. St.-R. Herr E. K.) e) über die Rechnung des Stadtkrankenhauses auf das Jahr 1883. (Ref. St.-R. Herr E. K.) f) über die Rechnung der Wasserleitung auf das Jahr 1883. (Ref. St.-R. Herr E. K.) g) über die Rechnung der allgemeinen Gemeindeverwaltung auf das Jahr 1883. (Ref. St.-R. Herr E. K.) Das Kollegium justifizierte die vorliegenden Rechnungen und verwirklichte nachträglich sich zu dem Budgetveranschlagung von 545 Mark 48 Pf. für die Rückabrechnung im Jahre 1883.

Für den Verfassungsausschuß berichtete Herr St.-R. Langhammer über die revidirte Schulordnung. Mit einigen Änderungen wurde der 39 Paragraphen enthaltende Entwurf der revidirten Schulordnung angenommen. Die mehrjährige Bewahrung über diesen Entwurf bez. über die einzelnen Paragraphen derselben hatte kein weitergehendes öffentliches Interesse und deshalb unterlassen wir es, darüber eingehend zu berichten. Herr St.-R. Wein über den Rathbeschuß, die Unterstützung durchreisender betrefend. Der Rath hat sich nicht zu entscheiden vermocht. Durchreisende eine Naturalunterstützung zu gewähren und das diesseitige Kollegium trat dem Rathbeschuß bei. Herr St.-R. Klinge über die vom Rath beschlossene Änderungen des Prospektregulativs. Das Kollegium erklärte, daß ihm gegen die geplanten Änderungen im Prospektregulativ Bedenken nicht begehren.

Schluß der Sitzung 1/10 Uhr. — t. —
Verantwortlicher Redakteur Dr. phil. C. Müller in Chemnitz.

Beerdigungsanstalt „Pietät“ zu Chemnitz
Bureau und Sargwaaren: Johannerstraße Nr. 1.

Allgemeine Assicurazioni in Triest
(Assicurazioni Generali)
Gegründet im Jahre 1831.
Gemeinschaftsfonds an Kapital und baaren Reserven:
20 Millionen 698 Tausend 824 Gulden 29 Kreuzer.
Polizen werden in Reichsmark ausgestellt.
Der Auszahlungsbetrag und zur Vermittelung von Versicherungen
gegen Feuergefahr empfiehlt sich
Arthur Rauch.
Poststraße 47, part.
Hauptagent für Chemnitz.

Rasch & Bischoff,
Zigarrenfabrik u. Import-Haus,
15. Theaterstrasse 15.
bringen ihr gut assortirtes Zigarren-Lager in
empfehlende Erinnerung.

Weihnachts-Anstellung.
Einen geübten Publikum empfehle ich meine große Auswahl in
Spielwaren, Biegepferden, Kollpferden, Geseit-
pferden, Schafen, Ziegen, mit und ohne Stimme; große Aus-
wahl in allerhand Bagen mit Geschirrpferden, Ochsen
und Ziegenböden; englische Kutschgeschirre u. Reitartikel,
prämiirt zur Dresdner Pferde-Ausstellung, Glockenspiele,
Schellengeläute, Halb- und Bauchgürtelglocken, Schlit-
schuhe, Reitweissen, Fahrweissen, Kinderweissen etc.,
Sporen. Große Auswahl in Reisekoffern, Handreife-
taschen, Umhängetaschen, Jagdtaschen, Geldtaschen,
Vorderdecken, Solentragen, Schultaschen u. Mappen
für Knaben und Mädchen, Vortemonnais, Zigarren-Etui's,
alle Sorten Schürzen und Galanterie-Artikel. Ferner halte
ich mich empfohlen zur Anfertigung allerhand Stickereien und
Volsterarbeiten und versichere schnelle reelle Bedienung.

F. H. Uhrich,
Chemnitz, Langestrass 58,
neben dem rothen Hirsch.

Robert Espig,
No. 4, Nikolaistrasse No. 4.
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtseste sein
reichhaltiges Lager
von Glacé-, Wildleder- und Winter-
Handschuh
von den feinsten bis zu den billigsten Sorten und
versichert bei reeller Bedienung die billigsten
Preise.

Haut-, Frauen-, Geschlechtskrankheiten.
frische Fälle in 3-4 Tagen, veraltete in kürzerer Zeit,
heilt nach langjährigen Erfahrungen radikal und biligst.
Bandwurm ohne Vorkur sicher mit Kopt.
Durch meine großen unüberwundenen Spezialappa-
rate und geknüpft auf rein wissenschaftliches Studium
der elektrischen Behandlung, heile ich ferner
Gicht-, Rheumat-, Rückenmark-, Nervkrank-
und Gelähmte, Kopfschmerzen, allgemeine Nerven-
schwäche u. s. w. Prospekte gratis und franco.
Kundliche W. Baethcke, Langestrass 41.

Zafel-Piano mit Metallplatte, Wäsche zum Plätten wird
täglich im Ton für 140 zu noch angenommen bei Wima
bet. Böhrerstr. 14 III. Et. Trufs, Wälfenstr. 19. I. Et.

Totaler Ausverkauf!
Wegen Geschäftsauflösung
Um mein Lager schnellstens
zu räumen, werden sämtliche
Porzellan-, Steingut-
und Glaswaaren
zu Auktionspreisen
ausverkauft, und sollte Niemand
die günstige Gelegenheit verkümmern,
sich für ein Spottgeld mit wic-
tigsten schönen, für den Wirtschaft-
bedarf, als auch zu allerlei Wich-
tigkeitsgegenständen versehen!
Sonntags geöffnet.
Karl Hofmann's Nid.,
Porzellanhandlung,
Marktgraben.

A. Mey,
Ballhandschuh!
II-Vi Stöpsel, à Paar 1,50-3 M
Neuheit:
pt. unzerbrechliche Spazierstöcke,
à St. 3 M., aus Papier, 3 St 6 M
Sandstühle zu waschen 4 P. 15 Pf.
3 Zwingerstr. 3.

**Abzahlungs-
Bazar**
C. Wenzel,
Langestr. 24 I., neben Kaiserfaal.
Streng reelle Bedienung.

Winterröcke,
Reue und getragene
Winterröcke,
Beiten, Pelzen, Uhren, Gold-
waaren Stiefel u. s. w. empfiehlt
in reichster Auswahl zu billigen
Preisen Kirchgraben 5.

Winterröcke,
Reue und getragene
Winterröcke,
Jaquettes, Röcke, Stoff-
und Arbeitsböden
Knabenpaletots und
Anzüge, bis. Genden,
Reisekoffer und Taschen,
Goldwaaren u. v. u. empfiehlt
Carl Fischer, Pfandgeschäft,
gr. Brüdergasse Nr. 11.

**Zum freiwilligen
Verkauf**
gestellt ist während der Dauer der
Liquidation der
**Société Foncière et
Forestière de Lénine**
— Aktiengesellschaft mit einem Ka-
pital von 7,500,000 Francs, welche
ihren gemeinsamen Sitz in Lyon
(Frankreich) hat — ein
beträchtliches Material
von
Sägewerk,
sowie überhaupt zur
Herstellung von
Tannin
auf fabrikmäßigem Wege.
Dieses Material ist durchaus neu
und befindet sich zum Theil bei Hrn.
Jacques Gledboet in
Lège (Belgien), zum Theil bei
der Chemnitzzer Werk-
zeugmaschinenfabrik in
Chemnitz (Sachsen) und bei der
Firma Debiaine & Co. in
Lyon (Vaiso).
Ein Verzeichniß aller zum Verkauf
gestellten Maschinen, Fabrikricht-
tungen u. s. w. zur Tannin-Fabrikation
erforderlichen Werkzeuge ist erhalt-
lich bei den drei Liquidatoren der
**Société Foncière et
Forestière de Lénine:**
Herrn H. Dode, rue Guita-
Gaillet 10, Adolphe Felory,
rue Gasparin 8 und Jules
Rolland, rue de la Bourse
53, in Lyon; gleichzeitig aber
auch bei den Ingenieuren und
Konstruktoren, den Herren Debi-
aine & Co. in Lyon (Vaiso),
Quai de l'Industrie. Ein ausführ-
licher Prospekt kann bei den Oben-
bezeichneten in Empfang genommen
werden, oder wird auch allen Den-
jenigen zugesandt, die solchen behufs
Einsichtnahme wünschen sollten.

C. A. Klemm's
Lehranstalt f. Musik
(Musikalien u. Piano's)
Porman. Planof.-Ausstellung.

Hof-Pianof.-Fabrik
C. J. Quast, Berlin O. 17.
empf. eigens, vielfach prämi-
rte. Rab. zu sol. Preisen, auch auf
Theilzahl. ohne Preisausschl.

F. A. Köppler Berlin W. 41.
Uhren-Fabrik,
empf. gold. Damenuhr-
Rem.
14 R. R. 36., m. Schlüssel Nr. 26.

Strumpfwaaen,
gut und billig, bei
Oscar Franke,
Passage Nr. 12.

**Schönstes
Weihnachtsgeschenk.**
Unsere bekannt. Singer-
u. Nähmaschinen,
Ausstatt. elegant. — Fußbetr. —
m. samml. Appar. u. neue Ver-
besserungen: Selbstsp., ohne Ein-
fädig, m. Nadel-Einsetzange
(Nadeln selbst i. Dunteinleucht ein-
zusetzen) u. m. 3-jähr. Garantie,
inkl. Verpackung nur 60 M.
geg. Saar-Hocharm-Ginger
(m. g. D. Durchgangsbau). Me-
dium-Titania (Nr. 4). Preisliste
gratis u. foto. Bobolz & Bieler,
Berlin W., Genthinerstr. 41.
Wiederverk. Rabatt.

Winterröcke,
von 12 bis 18 Mark,
Knaben-Paletots
von 4 bis 10 Mark,
sowie alle Sorten warmgefütterte
Schuhwaaren
verkauft in großer Auswahl zu
sehr billigen Preisen, u
Th. Hartmann
26 Sonnenstr. 26

Winterröcke
verkauft spottbillig
E. Wüstling, u. Brückenstr. 12.
Stiefel,
Stiefelstellen,
Stulpen-
stiefel, neu
und getrag.,
sowie Tuch-
schuhe und Pantoffel, verkauft. Um-
zugshalber äußerst billig
E. Mehnert,
Gartenstraße 4.

Aepfel-Verkauf
im Ganzen und Einzelnen, feinere
Sorten, empfiehlt ab Niedertage
Gartenstraße Nr. 2.
A. Paulz.

Beste neue Vollheringe
feine marinirte u. geräucherte
Heringe empfiehlt in gros-
ser und en detail
J. P. Wanke
Heringendori.
u. Fischhandl.
Ede Auguststr. u. alte Dresdnerstr.

Handfleisch, a Pfd. 54 Pf.,
Handschweinefleisch, a Pfd. 60 Pf.,
Pa. Hammelf., a Pfd. 60 Pf.,
Handfleisch, a Pfd. 60 Pf.,
U. Sort. gew. Fleisch, a Pfd. 70 Pf.,
Wurst, a Pfd. 70 Pf., bei
größerer Abnahme à Pfd. 55 Pf.
Täglich von Abends 5 Uhr an
warme Wittwurft und
Wiener Würstchen empfiehlt
Richard Neumann, Zimmerstr. 3,
Eingang nach Marienstraße.

Eine Heckschneidemaschine
u. eine Buttermaschine
ist billig zu verkaufen
Elisenstraße 10.
Ein Rastregal, passend für
ein Materialgeschäft, wird zu
kaufen gesucht. Gest. Offerten unter
A. C. 700 postlagernd
Burgstädt wiederzugeben.

Beliebte Prachtwerke
zu äußerst vortheilhaftem Weihnachtseinkauf!

Unser Heim im Schmuck der Kunst!
Ein Byzas. Genrebilder zu Vorlagen für stylooke Zimmer-
Einrichtungen. 3. billige Aufl. 20 Photographien mit Text
von Dr. Rosenberg. Eleg. geb. 20 Mark.

Bäder und Sommerfrischen.
Landschaftsbilder der beliebtesten Kurorte und Sommerstationen
mit 400 Illustrationen. Pracht-Band 20 Mark.

Deutsche Hausmusik
I. Bd.: „Angewählte Lieder“ für (Sopran oder Alt)
von Bach bis Schubert, Schumann, Taubert u. Zweite Aufl.
In Prachtband 15 Mark, 3. billige Aufl. 10 Mark.

Parfifal.
Elegante Bilder, getreu nach der Daguerther
Aufführung. 9 Photogr. In Mappe gr.
Folio 20 Mark.

Ein Exemplar obiger vier Prachtwerke — als schöne
Festgeschenke für kunstsinige Damen — liefern zusammen
bei direkter Bestellung, Laden-Preis 75 Mark, schon für
40 Mark franko.
Auswählungen bereitwillig. Frankirte Bestellung.
Verlag von Edwin Schöncamp in Lozly.

**Pneumatisch. Thür-Zuschlag-
Hinderer und Thür-Schliesser**
(Deutsches Reichs-Patent.)

an jeder Thür leicht zu befestigen, macht einerseits das oft nerven-
erschütternde Zuwerfen und Einfallen der Thüren un-
möglich und schließt dieselben überdies vollkommen geräusch-
los ohne jegliche Beihilfe, sicheres Mittel gegen Zugluft und
Kälte in Hausfluren etc., besonders zu empfehlen geistig Thätigen,
Nervösen und Kranken.
Prospekte, Referenzen und Alleinverkauf für Chemnitz
und Umgegend bei
F. H. Fritsch, Brauhausstraße 8 pt.,
Telegraphen- und Maschinen-Bau.

Ph. Arndt & Co.,
11. äußere Johannisstrasse 11.

Winter-Paletots
für Herren von 15 Mark an.
Jaquet-Anzüge von 20 Mark an,
Bucksfin-Hosen von 5 Mark an,
Studenten-Anzüge von 15 Mark an,
Rock-Anzüge von 27 Mark an.
Kammgarn- u. Gehrock-Anzüge
von 33 Mark an,
Jagdjoppen und Winterjaquets
von 8 Mark an,
Kaiser-Mäntel
von 18 Mark an,
Knaben-Paletots und Knaben-Kaisermäntel
von M. 4,50 an,
echte Hamburger Lederhosen
von 6 Mark an,
Schlafröcke für Herren
zu Weihnachtsgeschenken passend in größter Auswahl.
Bestellungen nach Maß werden nur von reinwollenen Stoffen
und solider guter Arbeit zu den billigsten Preisen angefertigt.
Ph. Arndt & Co.,
nur 11 äußere Johannisstr. 11.
Bitte genau auf Firma u. Hausnummer zu achten.

Kaffeebrennmaschinen
eigener, bestbewährter Konstruktion, zu 4 bis
100 Rthl. für Elementar-, Dampf- und Hand-
betrieb, ebenso Kugelbrenner nach besonderer
Bestellung jeder Größe, mit u. ohne Probezieher,
empfiehlt
F. H. Fritsch,
Brauhausstraße 8 pt.,
Telegraphen- u. Maschinen-
Bau.

Hochfeines Schöpfenfleisch à Pfd. 50 Pf.
verkauft täglich frisch
H. Holler, Ede Linden- u. Wälfenstr.

Neuere Hochliterstr. Nr. 14,
1 Treppe, ist ein Posten Kleider-
stöße, zu Damen- und Kinder-
anzügen passend, billig zu ver-
kaufen, hauptsächlich Lähres, Kattune
u. Jaconet, best. Quat., auch Reste.

Gef. eine gute Strickerin,
welche d. Anlernen ver-
steht u. dann u. wann auf Reisen
sein kann. Auch f. anst. Mäd-
chen u. Anlernen w. angenommen.
Schaffh. Strickmasch.-Fabrik,
3 Johannerstr. 65, Chemnitz.

Einem Arbeiter, geübt auf
Spitznadeln,
sucht **Franz Müller,**
Burgstädt.



von dem Einfachsten bis zu dem
Elegantesten, unter billiger Be-
rechnung, empfiehlt
F. A. Schubert,

Wegen Uebertragung des Geschäfts

am 1. Januar 1885

Grosser Ausverkauf

aller noch vorrätigen Waaren-Bestände von Damen- und Kinder-Mänteln, Kleiderstoffen, Seide, Teppichen, Gardinen, Leinenwaaren, fertiger Wäsche, Flanellen, Unterröcken u. zu ganz enorm billigen Preisen.

Grosse Posten Rester

und alle einzelnen Tischtücher, Servietten und Handtücher noch ausserordentlich reduziert.

A. Dresel, Markt 7.

Hannover. British-Hôtel. C. Weniger.

Gasthof Hilbersdorf.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an

Ballmusik.

Ergebenst

F. Fladorer.

NB. Dienstag, den 9. Dezember, halte ich meinen **Karpfen- u. Abzugsschmaus mit Ball** (Speisen à la carte) ab, wozu ich alle Freunde und Bekannte höflich einlade. Anfang 8 Uhr. Omnibus am Wilhelmplatz. Ergebenst der Obige.

Reinhold's Theater-Salon und Restaurant, Brühl 53.

Heute Sonnabend!

Minaldo Minaldini, der grosse Räuberhauptmann. Großes Schauspiel in 4 Akten. Hierauf ein Nachspiel. Hermann Reinhold.

Restaurant „Glück auf“, Rutherstraße 2. Heute Sonnabend, morgen Sonntag, sowie Montag

solennes Bockbierfest

in den dazu geschmackvoll decorirten Lokalitäten à la Münchner Hofbräuhaus.

Für launige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Es ladet werthe Gönner und Freunde zu diesem sensationellen Feste mit der Versicherung vergnügter Stunden ergebenst ein **Gustav Bergmann.**

Müller's Restaurant. Kein Einzugschmaus. Kein solennes Abendessen. Kein Kaffeeschmaus. Kein Schweinschlachten, sondern heute Sonnabend, morgen Sonntag und folgende Tage: **grosses Bockbierfest.** Dekoration grossartig. Nettig gratis. Von 6 Uhr an Schweinsknöchel mit Klößen. Um zahlreichem Besuch bittet **Herrn Müller.**

Wettiner Hof. Heute Sonnabend

Schweinsknöchel mit vogtländischen Klößen. Grosse Auswahl in Stamm (Gase, Goulasch u. s. w.). ff. Bairisch, Schlosslager und gutes einfaches Bier. Elegante Bedienung. Achtungsvoll H. Koch.

Laborsversicherungsbank f. D. in Gotha. Hauptagentur Chemnitz: Moritzstraße 23.

Das Schwitzen der Petroleumlampen beseitigt.

Garantie! D. R.-P. 25404. Garantie! Umänderung alter Lampen besorgt billigst jeder Klempner. Die kleinen Kosten der Umänderung machen sich durch die Ausnutzung des sonst ausgeschwitzten Petroleum in einem Winter bezahlt. Nicht schwitzende Petroleumlampen in allen Lampenhandlungen käuflich.

Berl. Lampen- u. Bronzwaaren-Fabrik von C. H. Stobwasser & Co., Akt.-Ges. Berlin W. 41.

Winterröcke für Herren

empfehle in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

S. Adam's Nachfgr. (W. Striem), Markt. Schlafröcke für Herren in bedeutender Auswahl.

Meine Puppen- und Spielwaaren-Ausstellung

ist eröffnet und bietet dieselbe auch diesmal eine grosse Auswahl neuer Gegenstände für das Weihnachtsfest. Ferner reiche Auswahl Galanterie- u. feinerer Lederwaaren.

Um zahlreichem Besuch bittet **Wilhelm Matthes, Königstraße Nr. 27.**

Restaurations-Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die von Herrn Schönmann innegehabte

Restaurations.

Dammstraße Nr. 4, übernommen habe und empfehle ich gleichzeitig ff. Bairisch, Lager und Einfach, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Heute und morgen Schweinsknöchel mit Klößen. Hochachtungsvoll **Julius Aurich.**

Frauen-Kranken-Kasse.

Sonntag, den 7. Dezember, von Vorm. 10 bis Nachm. 5 Uhr Steuer-Einzahlung in **Steiner's Restauration** am Stadttheater. **Julie Friedrich, Wof. Wih. Dietze, Kass.**

Laborsversicherungsbank f. D. in Gotha. Hauptagentur Chemnitz: Moritzstraße 23.

Kaiserauszugmehl

aus der **Hoffnungsmühle von T. Bienert** in Plauen bei Dresden, empfiehlt zur Weihnachtsbäckerei **C. H. Fritzsche sen. Königstraße.**

Frischer Schellfisch.

heute eintreffend, à Pfund 25 Pfg., empfiehlt **Hob. W. Schmitt, Kaiserstraße 10.**

Fettes Schöpfenfleisch.

à Pfund 50 Pfg., empfiehlt **B. Mey, Friedrichstr. 16.**

Helg. Schellfisch

in großen Fischen bis zu 4 Pfd., à Pfd. 28 Pfg., bei **Olto Viertel, innere Klosterstr.**

Backbutter

(Reinheit u. Güte bekannt) empfiehlt **Johannes Hug.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnisse meiner guten Mutter sage ich meinen tiefinnigsten Dank. **Franziska Schreier, genannt Weildrenner, als Tochter.** Chemnitz, den 3. Dez. 1884.

Herzlichster Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbnisse unseres theueren Vaters, Vaters und Schwiegervaters, Herrn **Friedrich Wilhelm Müller,** sagen wir unseren herzlichsten Dank. Dank insbesondere seinen werthen Kollegen für das freiwillige Tragen und dem Sparverein „Nachbarschaft“ für die ehrenvolle Begleitung, Dank Herrn Pastor Seidel für die trostreichen Worte am Grabe, Dank auch für den von allen Seiten, namentlich von Verwandten u. Bekannten, vom Hauswirth, den Hausbewohnern und Nachbarn gespendeten, überaus reichen Blumenschmuck und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Gott möge Allen ein reiches Vergeltet sein! Die trauernden Hinterlassenen. **Sadlitz, d. 4. Dezbr. 1884.**

Für alle uns bewiesene innige Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unserer herzensguten **Lina** sagen wir herzlichsten Dank. **Ernst Steger u. Frau.**

Todes- u. Beerdigungsanzeige Vorgestern früh 9 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine innig geliebte Frau, unsere Tochter, Schwöter, Schwiegertochter u. Schwägerin **Auguste Geisler geb. Uhlig** in ihrem 30 Lebensjahre. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 2 Uhr von der Behausung aus statt. Dies allen Verwandten u. Bekannten hierdurch zur schuldigen Nachricht anstatt bes. Meldung. **Glösa, d. 5. Dezbr. 1884.** Der trauernde Gatte **Ernst Geisler, im Namen d. Hinterbliebenen.**

Stadt-Theater.

Sonnabend: (2. Abonnement-Vorst.) **Novität! Zum 3. Male: Familie Buchholz.**

Vorstellung in 4 Akten. Sonntag: (3. Abonnement-Vorst.)

2. Gastspiel des Fräulein **Anna Pfeiffer** vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M.

Lucrezia Borgia. Große Oper in 3 Akten v. Donizetti. **Lucrezia — Fr. Pfeiffer.**

Thalia-Theater.

Sonntag, den 7. Dezember: 1. Auftreten der **Frau Schindler-Deuser.**

Novität! Zum 1. Male: Die große Glode. Lustspiel in 4 Akten.

Confiance — Fr. Schindler-Deuser.